

**Gesamtbericht der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)
über die Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge
nach Art. 7 Abs. 1 VO 1370 für das Jahr 2016**

1. Einleitung

Die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen aus Art. 7 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23.10.2007 (kurz: VO 1370) ergeben sich im Zuständigkeitsgebiet der LNVG aus den mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen geschlossenen Verkehrsverträgen.

2. Bestehende Verkehrsverträge

Auf Grundlage der folgenden Verkehrsverträge wurden im Jahr 2016 Leistungen im Schienenpersonennahverkehr erbracht:

a) Verkehrsverträge mit der DB Regio AG

Linien: Bremerhaven – Osnabrück, Norddeich – Hannover, Bremerhaven – Hannover, Göttingen – Erfurt, Bodenfelde – Northeim, Kreiensen – Bad Harzburg, Göttingen – Nordhausen, Braunschweig – Herzberg, Uelzen – Salzwedel, Rotenburg – Minden, Lübeck – Lüneburg, Kassel – Leinefelde – Erfurt, Minden – Hannover – Haste, Nienburg – Hannover – Haste, Hannover – Hildesheim, Hannover – Lehrte – Hildesheim, Bennemühlen – Hannover, Hannover Flughafen – Paderborn, Celle – Lehrte – Hannover, Celle – Hannover

b) Verkehrsverträge mit der metronom Eisenbahngesellschaft mbH

Linien: Cuxhaven – Hamburg, Hamburg – Uelzen, Hamburg – Bremen, Hamburg – Lüneburg, Uelzen – Göttingen, Hildesheim - Braunschweig

c) Verkehrsverträge mit der NordWestBahn GmbH

Linien: Osnabrück – Wilhelmshaven, Osnabrück – Bremen, Esens – Wilhelmshaven, Wilhelmshaven – Bremen, Osnabrück – Bielefeld, Paderborn – Holzminden – Kreiensen, Ottbergen – Göttingen, Bremerhaven – Bremen – Twistringen, Bremen – Oldenburg – Bad Zwischenahn, Bremen – Nordenham, Bremen-Farge – Verden, Bünde – Hildesheim, Hildesheim – Bodenburg

d) Verkehrsvertrag mit der arriva Personenvervoer Nederland bv

Linie: Leer – Groningen(NL)

e) Verkehrsvertrag mit der cantus Verkehrsgesellschaft mbH

Linien: Göttingen – Bad Hersfeld, Göttingen – Kassel

f) Verkehrsvertrag mit der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Linie: Buxtehude – Bremerhaven; Bremerhaven – Cuxhaven

g) Verkehrsvertrag mit der WestfalenBahn GmbH

Linien: Braunschweig – Bielefeld, Braunschweig – Rheine, Emden – Münster, Bad Bentheim – Bielefeld, Osnabrück – Münster,

h) Verkehrsvertrag mit der erixx GmbH

Linien: Bremen – Uelzen, Buchholz – Hannover, Hannover – Bad Harzburg, Lüneburg – Dannenberg Ost, Uelzen – Braunschweig

i) Verkehrsvertrag mit der S-Bahn Hamburg GmbH

Linie: Stade – Hamburg

j) Verkehrsvertrag mit der abellio Rail Mitteldeutschland GmbH

Linie: Kassel – Han. Münden – Leinefelde – Halle/Saale

k) Verkehrsvertrag mit der Transdev Sachsen-Anhalt GmbH

Linie: Vienenburg – Goslar.

Benannt sind zum Teil auch Linienendpunkte oder Verkehrsstationen außerhalb des Zuständigkeitsgebietes der LNVG.

3. Ausgleichsleistungen

Den unter 2.) benannten Verkehrsunternehmen wurden Ausgleichsleistungen in Höhe von rd. 233 Mio. € gewährt. Hierin ist berücksichtigt, dass einige Verkehrsunternehmen Fahrzeuge eingesetzt haben, die die LNVG selbst im Rahmen von separaten Mietverträgen mit den Verkehrsunternehmen für die Erbringung der Verkehrsleistungen vermietet hat. Zudem sind dabei die Infrastrukturnutzungsentgelte berücksichtigt, die die Verkehrsunternehmen für die Nutzung der Gleisanlagen und Stationen an die jeweiligen Eigentümer zu zahlen hatten.

4. Qualität

Jeder der oben aufgeführten Verträge enthält genaue Vorgaben zum Leistungsumfang (Fahrplanangebot), zur Mindestpünktlichkeit (in der Regel ein Jahresmittelwert der abweichenden Ankunfts-/ Abfahrtszeiten bei definierten Messstationen), zur Begleitung mit Personal sowie zum Zustand der einzusetzenden Fahrzeuge. Verfehlungen der festgelegten Mindestqualität führen in der Regel zu einer Verringerung der zu zahlenden Ausgleichsleistung. Fallen Fahrten ganz oder auf Teilstrecken aus oder verkehren Fahrten nicht mit der geforderten Anzahl an Wagen, werden hierfür anteilig keine Ausgleichsleistungen bezahlt. Wird für ausfallende Züge ein vertraglich geforderter Schienenersatzverkehr durchgeführt, wird in der Regel dafür die Ausgleichsleistung nicht reduziert.

5. Ausschließliche Rechte im Sinne der VO 1370

Mit dem Abschluss von Verkehrsverträgen ist keine Vereinbarung von ausschließlichen Rechten für das Verkehrsunternehmen als Auftragnehmer verbunden.

Hannover, den 09. August 2018